

G. m. b. H., Düsseldorf, abberufen worden. — Die Prokuren Adolf Iselin und Georg Schell für die Uhrenfabrik Iselin & Co. G. m. b. H., Bregenz (Vorarlberg), sind erloschen. — Die auf den 19. Oktober berechnete amtliche Großhandelsindexziffer beträgt ebenso wie in der Vorwoche 139,9; industrielle Konsumgüter 170 gegen 168,7.

Konkurse. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Max Koppka, Allstedt (Thür.), ist mangels Masse am 11. Oktober eingestellt worden. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Richard Nagel, Burg i. Dithm., wurde nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleiches am 17. Oktober aufgehoben.

Vereins-Nachrichten * Personalien

Nordwestdeutscher Uhrmacher-Verband

Der siebente Verbandstag fand in Bremen am 15., 16. und 17. Oktober statt und bewies aufs deutlichste das gedeihliche Zusammenwirken der Mitglieder. Nachdem eine reichhaltige Warenschau am 16. Oktober um 10 Uhr eröffnet worden war, wurde nach 14 Uhr die Verbandstagung, die von nahezu hundert Mitgliedern mit Damen besucht war, durch den Vorsitzenden, Kollegen Bierhenke, mit herzlicher Begrüßung der Mitglieder und Gäste eröffnet. Der verstorbenen Mitglieder des Verbandes wurde in ehrender Weise gedacht, ebenso des leider zu früh verstorbenen Fachlehrers des W.O.G., Emil Brandt, Rathenow, der zwei optische Kurse im Verbandsbezirk abgehalten hat. Der inhaltsreiche Jahresbericht des Vorsitzenden gab nicht nur Aufschluß über die Tätigkeit des Vorstandes und das Verbandsleben, sondern nahm zu allen wichtigen Wirtschaftsfragen Stellung. Drei Obermeistertagungen fanden statt; die Innungen außerhalb Bremens wurden verschiedentlich durch Vorstandsmitglieder besucht. Durch Verhandlungen war es möglich, in Gemeinschaft mit der Bremer Goldschmiede-Innung zu erreichen, daß das neue Warenhaus Karstadt sich keine Goldwaren-Abteilung angliedert; leider war es nicht möglich, dies auch hinsichtlich einer Uhren-Abteilung zu erreichen. Für die Optik führenden Mitglieder wurden zwei Kurse veranstaltet. Diesen Kollegen wurde auch der Beitritt zum W.O.G. sowie die weitere Fortbildung empfohlen. Erwähnt wurden auch Maßnahmen gegen Hausierer, Warenhäuser und andere schädigende Konkurrenz sowie die Möglichkeiten zum Einschreiten dagegen. Den Bemühungen des Verbandes und der Goldschmiede-Innung ist es gelungen, zu erreichen, daß vom 15. Oktober ab für das „Bremer Silber“, das bekanntlich von verschiedenen Bremer Firmen hergestellt wird, feste Verkaufspreise eingehalten werden müssen. Auch auswärtige Firmen haben schon gezeigt, daß sie für ähnliche Abmachungen Interesse haben. Die in Betracht kommenden Einzelhandelsfirmen haben die Abmachung unterzeichnet. Den Fabrikanten wurde für ihr verständnisvolles Entgegenkommen gedankt. Der Vorsitzende schloß seinen beifällig aufgenommenen Jahresbericht mit dem Wunsche festen Zusammenhaltens. Der als Gast anwesende Kollege Steinhoff, 1. Vorsitzender des befreundeten Westfälisch-Lippischen Verbandes der Uhrmacher, Optiker und Goldschmiede, betonte in seiner Begrüßungsansprache besonders die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Verbände unseres Berufes. Den Kassenbericht erstattete der Verbands-Kassierer, Kollege Möller, Vegesack. Im Jahre 1926 betrug den Einnahmen 2168,90 RM und die Ausgaben 1545,25 RM; danach ergibt sich ein Überschuß von 623,65 RM, von dem jedoch noch einige Rechnungen zu bezahlen sind, die erst später eingingen. Für das Jahr 1927 sind noch verschiedene Beiträge rückständig; einzelne Innungen haben noch gar nicht bezahlt. Es wird dringend um schnellste Erledigung gebeten, da sonst eine gedeihliche Verbandsarbeit nicht möglich ist. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Über die Lehrlings-Zwischenprüfung berichtete Kollege Brebbermann. Die Teilnahme der Lehrlinge ist leider noch nicht vollzählig. Zum Teil sehr schöne Lehrlingsarbeiten waren in der Fachaussstellung mit zur Schau gestellt. Sie sind von den Kollegen Berliment und Lüttke aus Bremen, Brebbermann aus Syke, Bruns aus Diepholz und Thoden aus Rotenburg geprüft worden und zwar nach den Richtlinien des Zentralverbandes. Die Preise wurden in dankenswerter Weise von der Firma Dohrmann gestiftet; weitere Preise gab der Nordwestdeutsche Uhrmacherverband. Einen Bücherpreis für die alljährlichen Prüfungen stellte auch die Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens zur Verfügung. Betont wurde noch besonders, daß die Teilnahme an den Prüfungen sowohl im Interesse der jungen Leute wie auch der Meister liege, da der Meister auch damit nach außen hin dokumentiere, welche Sorgfalt er der Lehrlingsausbildung widme. Der Versicherungs-Vertreter Menge wies auf die Möglichkeiten der

* Für eingesandte Vereins-Nachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Versicherung hin, die schon sehr zahlreiche Verbandsmitglieder benutzt haben. Zum Abschluß von Versicherungen auf Grund der Abmachungen des Zentralverbandes ist im Verbandsbezirk nur der Vertreter Menge befugt. Nach längerer Aussprache über die Gemeinschaftsreklame wurde beschlossen, den auf den Nordwestdeutschen Unterverband entfallenden Betrag von 1850 RM in der Weise aufzubringen, daß die Verbandskasse 850 RM dafür bezahlt, während die 500 Verbandsmitglieder je 2 RM an ihre Innung abführen. Der Beschluß erfolgte jedoch nur unter dem Vorbehalt, daß auch die Kollegenschaft in anderen Bezirken des Reiches die Zahlungen leisten. Der Vorsitzende empfahl, die Centra noch nicht ganz fallen zu lassen, sondern sie durch Zusammenschluß der beteiligten Kollegen auch noch weiterhin anzubieten. Allerdings wurden in der Aussprache auch pessimistische Stimmen dazu laut, und der Münchener Beschluß auf Namensänderung wurde als das Grab der Centra bezeichnet. Einstimmig angenommen wurden die Anträge des Vorstandes, eine vollständige Lehrlings-Statistik einer jeden Innung einzurichten und das Fachzeichen einzuführen, das nur auf Antrag der Innungen ausgeliefert wird. Nadeln mit diesem Fachzeichen sollen auch beschafft werden. Zur Besprechung in den Innungsverfassungen wurde der Vorschlag zu einem Meisterarbeiten-Wettbewerb gemacht. Für die ausgezeichneten Arbeiten würde dann als Prämie ein Schild für Laden oder Schaufenster verliehen werden, das ein würdiges Werbemittel darstellt. Die anwesenden Vertreter stimmten zu, in ihren Versammlungen den Vorschlag zu befürworten. Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brebbermann, Rothkirch und Berliment wurden einstimmig wiedergewählt. Als Kassenrevisoren wurden die Herren Stührenberg, Blumenthal, und Stürje, Grohn, gewählt. Der nächste Verbandstag soll im September 1928 wieder in Bremen stattfinden. Der Vorschlag des Vorstandes, einmal in Oldenburg zu tagen, wurde abgelehnt, da dieser Ort nicht so zentral gelegen ist. Zum Schluß wurde dem verdienstvollen Vorstandsmitglied Möller, Vegesack, der am Sitzungstage seinen einundfünfzigsten Geburtstag feierte, ein Hoch ausgebracht. — Nach einem kleinen Spaziergang versammelten sich die Teilnehmer dann mit ihren Angehörigen und den Ausstellern im „Weißen Saal“ der Jakobihalle zum Festball und Unterhaltungsabend, der die Anwesenden viele Stunden in bester Unterhaltung, die durch Angehörige unseres Berufes geboten wurde, zusammenhielt. Der Montag war der weiteren Besichtigung der Ausstellung, Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten von Bremen und einem Abschiedsschoppen gewidmet.

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

Am 10. Oktober verstarb das Mitglied unserer Begräbnis-Unterstützungskasse Kollege Theodor Dietrich in Planitz. Infolgedessen ist die sechzehnte Sterbekassen-Umlage fällig geworden. Wir bitten unsere Mitglieder, die Umlage umgehend dem Kassierführer zu übersenden.
I. A.: Wilh. Fink.

Uhrmacher-Provinzialverband Brandenburg

Die für die Gemeinschaftsreklame aufzubringenden Beträge sind umgehend an den Kassierer, Carl Tonagel, Perleberg (Post-scheckkonto Berlin Nr. 125 129), einzusenden, wenn überhaupt noch vor Weihnachten Reklame gemacht werden soll. Die Zwangsinnung Schneidemühl (Grenzmark) hat in ihrer Sitzung vom 24. Oktober einstimmig den Beschluß gefaßt, sich unserem Verbandsverbande anzuschließen. Der Verband war bei dieser Sitzung durch seinen Vorsitzenden W. Wolter und den Kassierer C. Tonagel vertreten. Albert Schneider, Schriftführer.

Uhrmacher-Verband Vorpommern und Rügen

Der Verband hielt am 9. und 10. Oktober eine mit einer reichbesetzten Ausstellung verbundene Tagung in Stralsund ab. Der Besuch war ein guter. Nach vorangegangener Vorstands-Sitzung, an der alle Obermeister des Verbandes teilnahmen, eröffnete der Vorsitzende L. Kuhs um 14½ Uhr die Versammlung mit Worten der Begrüßung. Nach Erstattung des Geschäftsberichtes wurde die letzte Niederschrift verlesen und genehmigt. Die Vorstandswahl wurde aus gewissen Gründen vertagt. Dem Kassierer wurde nach Erstattung des Kassenberichtes auf Antrag der Kassenprüfer Entlastung erteilt. Sodann hielt Gewerbeoberlehrer H. Brinkmann, Altona, einen eineinhalbstündigen Vortrag über elektrische Uhren, der mit dem größten Interesse entgegengenommen wurde. Wir Uhrmacher müssen uns der elektrischen Uhren mit aller Energie annehmen, damit nicht eines Tages elektrische Zimmer-, Haus-, Stand-, Küchenuhren usw. in den Geschäften elektrotechnischer Artikel zum Verkauf stehen. Dann käme das Erwachen zu spät. Darauf berichtete Kollege Lange, Bergen, ausführlich über die Reichstagung in München. Als Delegierter zu der nächsten Hauptausschuß-Sitzung des Zentralverbandes wurde Kollege E. Hensel, Anklam, und als dessen Vertreter Kollege Niemann, Swinemünde, gewählt. Der nächste Verbandstag soll wieder in Stralsund ab-